

zum Preis von insgesamt 135 Euro (EZ inkl. Mahlzeiten, WC und Duschraum auf dem Flur) sollen bitte direkt unter dem Stichwort "BVJA-Hauptseminar 15.10. bis 18.10.2015" direkt beim Hotel erfolgen.

Qwertz Redaktion

Hotel Babalou im Burckhardthaus
Alter Graben 3d, 63571 Gelnhausen

Ansprechpartner: Klaus Briddigkeit
Telefon: 06051 / 7004898,
Telefax: 06051 / 7004492,
Handynummer: 0175 / 7503820

Website: www.hotelgelnhausen.de,
email: info@hotelgelnhausen.de

ERFAHRUNGEN

Wo ist Nenzing?

*Erfahrungsbericht über das Stipendium zum Theaterfestival
Luaga & Losna Nenzing 2015*



ein erster Gedanke: Nenzing - wo ist Nenzing?

Nach dem googeln - ach, in Österreich - so ein kleines Nest?

Ja, ein kleines „Nest“ richtet ein Theaterfestival von internationaler Größe aus. Aus der Schweiz, aus Österreich, aus Deutschland und auch aus Liechtenstein werden Theatergruppen ausgesucht, Autorenstipendien vergeben und Studierende der Theaterwissenschaften gesucht und ausgewählt, die bei diesem Ereignis dabei sein können.

Man kann viel berichten, aber man sollte dabei gewesen zu sein, um Stimmungen, Aufführungen und Diskussionen zu erfahren und zu erleben.

Die Organisatoren sind überaus freundlich, hilfsbereit in allen Lebenslagen und man ist immer bemüht für die Eingeladenen alles zu geben.

Für die Theatergruppen ist das Festival eine Plattform, um ihre Werke vorzustellen. Immer verbunden mit Werkstattgesprächen. Inszenierungsüberlegungen der Gruppen werden besprochen, Aufführungen diskutiert. Das unterstützt die Schauspielenden und die Autoren sind ganz dicht an den Stoffen und ziehen Schlüsse aus den gegebenen Handlungsabläufen, aus Licht- und Ton-Collagen, aus Kostümen und Szenenabfolgen und diese geben Anstöße für die eigenen Theaterwerke.

Die Studierenden ziehen Lehren für ihre theoretische Studienarbeit. Sie unterstützen die Autoren bei den Lesungen. Entweder lesen sie oder wählen mit dem Autor aus, welche „Bausteine“ der Werke in szenischen Lesungen gelesen werden sollen.

Die Autoren können aus den Lesungen Ungereimtheiten, nicht klar herausgearbeitete Stellen in ihren Werken aufspüren, sie nachträglich verfeinern und/oder verbessern. Sie sind nicht mehr allein mit ihren Werken, sondern erhalten so das erste Publikum, welches Schwächen und Stärken ihrer Stücke herausfiltert.

Es gab also Anregungen von allen Seiten und tiefgründige Gespräche über die Literatur.

Nenzing ist ein kleiner Ort mit höflichen Leuten. Man fühlt sich pudelwohl und wie im Urlaub in einer wunderschönen Voralpenlandschaft mit Bächen und Flüssen, Bergen und Almen. Ein Ort, der beflügelt und beseelt.

Wer hier einmal Stipendiat sein darf, wird den Aufenthalt nicht wieder vergessen und die praktischen und konstruktiven Kritiken, Äußerungen und kreativen Anregungen für die weitere literarische Arbeit zuhause verinnerlichen.

Für mich war Nenzing ein Ort der Inspiration. Ich habe hier in den Pausen wieder Lust auf Haiku bekommen und einige neue geschrieben. Neue Ideen für Theaterstücke sind im Kopf, einige skizzierte Szenen auf Papier festgehalten, für neue kreative Schöpfungen. Leider kam mein eigener Text oder dessen Neu-Schöpfung bzw. Neu-Interpretation nicht an. Schade!

Also nichts wie hin nach Nenzing - natürlich steht am Anfang dieses Stipendiums eine Bewerbung. Viel Glück!

Dietmar Pritzlaff